

Vorstandsmitgliedern ein Hoch. Fräulein Emmerich toastete in sehr gelungener und ausdrucksvoller Weise auf die Männerwelt. Der Bescheid aus Chemnitz brachte ein Hoch auf die Fassung. Der Bladé aus Hannover in einer etwas verkommenen Deduction ein solches auf den Stolz der Nachkommen, auf die Herren Heinrich Altmann und Gustav Adolph Müller aus. In treuherlicher humoristischer Weise und mit solofolalem Organ schaltete Herr Bernheim aus Chemnitz, das sprachwörtlich die „Müller und Schneider“ vor Altes beim Publikum eigentlich kein rechtliches Vertrauen bezüglich der Gerechtigkeit hatten, jetzt sei dies aber ganz anders geworden und so bringe er auch fernerhin dem Comité ein denmündliches Hoch! Herr Gewerbevereins-Vorstand Walker und Herr Stadtrath Henkel, leider des Gedächtnisses und der Sprechrichtung wegen schwer zu verstehen, brachten auf die jungen Meister ein Hoch aus. Nach einer großen Zahl von Toasten wurden von Stapel gelassen, u. A. von Herrn Director G. A. Müller auf die Presse, insbesondere die „Dresdner Nachrichten“. Der Obermeister Barth verlas hierauf die vielfach eingetragenen Glückwünsche. Telegramme, unter welchen u. A. Bromberg, Altenburg, Halle, zwei aus Leipzig, Blauen (wo Einer den Jung verpackt hatte), Würzen, Böben, Kreibitz, Cöbers, Scheibenberg, ein solches von dem Obermeister der deutschen Schneider-Zunftung, Kappeln in Berlin, zwei Gratulationschreiben der hiesigen Glaser-Zunftung und des Vereins hiesiger Barbierherren vertreten waren. Nach herabgeleiteter Tafel schloß ein großer Festball an, dessen Mittelpunkt ein wirklich glänzendes und äußerlich geschmackvoller Cossillon bildete, und der die Festgäste noch lange in der lebenswichtigsten Stimmung vereinigte. Nachträglich sei noch erwähnt, daß die lebenden Bildgruppen mit großem Verständnis von Herrn Balletmeister Tische hier arrangirt waren und die Bewirtung durch Herrn Prätorius der Bedeutung einer 400jährigen Festtafel glänzend entsprach.

Am Königl. Hoftheater der Altstadt hat gestern eine technische Kommission unter Führung des General-Intendanten Graf Witten eine eingehende Besichtigung der sämtlichen Räume behufs etwaiger Abänderungen vorgenommen. In der Hauptsache soll sich die Ansicht bezüglich haben, unbedingt im Parquet einen mittleren Aus- und Durchgang zu schaffen.

Der dieser Tage herrschende Generalleutnant Freiherr von Avel entkamt einer alten Leipziger Familie, zu der auch der verstorbene Dichter Theodor Apel gehörte. Abt Stammvater war der Erbauer des Königshauses am Markt, Wolf Dietrich Apel, Handelslehrer und Kammermeister, gest. am 14. Januar 1718, der Gründer der ersten Leipziger Fabrik für Seiden, Wolle, Sammet etc. Mit dem Leipziger Bürgermeister Apel begann der Zweig der Familie, der 1800 in den Kreis der Adligen übertrat.

Die Abtheilung B. der Finanzdeputation (Vorsitzender Abg. Man) hat die Eisenbahnvorlagen der Regierung durchgesehen, jedoch ist nach dem Wiederzusammentritt des Landtages die Verhandlung über diese, das ganze Land und die betheiligten interessierten Angelegenheiten erfolgen kann. Die Deputation empfahl auch den Referenten, Abg. v. Hoffe, die Bewilligung zum Anbau der Chemnitz-Waldenburger und der Sächsisch-Thüringischen Eisenbahn Arnstadt-Weida auszusprechen. Desgleichen emittelte sie den Plan der reorganisatorisch vorgeschlagenen 5 Sekundärgleisenbahnen: Döbeln-Mühlstein-Döbeln (im Sinne des Vorschlags des Abg. Wilmann) und nicht so, wie Abg. Günther, der die Mühlsteinbahn nach Mühlstein gebaut haben wollte, die Verlängerung der Linie Waldenburger-Döbeln-Schneeberg bis nach Knosdorf, von Knosdorf über Crütsch nach Königsdorf, von Knosdorf über Moritzburg nach Radburg und endlich von Ritzsch über Heibersdorf nach Heibersdorf mit Mühlstein nach Markersdorf und den Thüringer Rothensachsen. Ueber diese 5 Bahnprojekte referirt sehrmüthig Abg. Kloppe. Außerdem liegen aber noch 18 verschiedene Bahnprojekte vor, die seitens einzelner Landestheile oder Privaten erhoben worden und worüber sich die Finanzdeputation der zweiten Kammer erst noch schlüssig zu machen hat. Besonders macht die erste Kammer nicht wieder ein Lacus inuen, wie schon mandatum föhler.

Nach dem neuen Verordnungsblatt des evang.-lutherischen Landes-Konferenziums ist die erste öffentliche Anklage gegen Dr. Zule betrübt, jedoch nicht bestimmtmäßig gewesen sein sollenden Konfirmanden Unterricht vom „Bücher aus Sackem“ auszusprechen, denen Redaction bis ganz vor Kurzem Pastor Dr. Schmidt in Dresden war. Dort war behauptet, Dr. Zule könne doch nicht die vor die Gottesdienst, wie man here, auch in seinem Konfirmanden Unterricht. Die Redaction mußte bezüglich der Quellen-Anfrage antworten, daß sie die betreffende Behauptung, Dr. Zule habe gesagt: „Christus ist nicht Gott, sondern bloßer Mensch“ aus vierter Hand habe; überaus fühlte sich die Reklamation auf eine 7. Person zurück, die sie als Konfirmanden behauptet haben wollte. In seiner Rechtfertigung antwortete Pastor Dr. Schmidt, daß er nicht die Stellung von Kirchenlehrer sondern von Pfarrer von Mühlstein für die geeignete Wirksamkeit derselben sei. Das Konfirmanden hat schließlich die Inanspruchnahme des „Bücher“ für unbestimmt erklärt, womit diese Denunciationsgeschichte im Namen des „sächsischen Konferenziums“ für aufrehabendes Ende erachtete hat.

Somitlich ist als kaum ähliches Bedenken gegen Dampfmaschinen auf Stroben die durch Dampf- und Rauchentwicklung hervorgerufene Verunreinigung und Verabänderung des Strobenverlehrs. Man errichtet an der Strecke eine Station westlich von Paris, von Paris nach Arnstadt eine Station östlich von Arnstadt (zum 1. Male in Europa) der regelmäßige Verkehr durch feuerlose Lokomotiven besteht wird, und es mag sich, ob nicht auch hinsichtlich ein Versuch mit dergleichen Maschinen angestellt wäre. Die Dampfmaschine in diesen Maschinen beruht auf dem physikalischen Grundgesetz, daß die Wasserdampf, welche unter bedeutendem Druck auf einen hohen Grad erhitzt wird, erst dann Dampf entwickeln kann, wenn dieser Druck allmählich nachläßt. Durch eine horizontale Dampfmaschine wird das Wasser im Kolbenventil unter hohen Druck erhitzt und auf der Fahrt entweicht sodann das Wasser den nachher Dampf zur Arbeit selbst. Durch einen Generator wird auch lange die Ausströmung des verbrauchten Dampfes vermieden, so daß die Arbeit völlig geräuschlos vor sich geht. Auf der erwähnten Bahn befindet eine Maschine mit 16 Zylinder, die vollkommene Wagen mit einer Geschwindigkeit von über 2 Meilen in der Stunde, die in 10 Minuten, mit einer einzigen Aushaltung 15 Meilen (2 deutsche Meilen) zurücklegen und mit der erwähnten Maschine eine Strecke von 1:17 u. überwinden. In Paris möchte man eine Dampfmaschine übergeben, wenn nur die beiden Trieb- und die beiden Laufrollen in Verbindung wären.

Die Berliner Wäcker messen, findet das nächste deutsche Bundesfestlichen nunmehr definitiv in Berlin statt. Der Festtag wird die Annahme des Berliner Landestages zu Weisung sein.

Durch das genannte Ereignis ist (so schreibt man uns von dort eben) innerhalb einer Tage noch niemals so flott Schichten gefahren worden, als während der beiden Weihnachtsferien; kaum Doppel wurde Ruhe gekehrt. Seit dem 26. December ist dies meistens anders geworden, denn ein anhaltender Schneeei und dazwischen warmer Sonnenschein haben den Schnee auf die Hälfte zusammen geschmolzen und der Schichten nur selten früh u. P. aus der Altenberger und Krauzenfeiner Gegend nur noch bis heute nach Schneeberg und durch den Gölzener Wald zu gebrauchen. Gestern früh zeigten alle Gebirgsströme große Flüsse.

Sehr schön gelungenen Baureale bietet gegenwärtig die Königl. Generaldirection der Staatseisenbahn zum Verkauf aus, nämlich 15 Paugerstellen an der Ammonitrake (das normale Fahrstimmensnetz) und eine große Paugerstelle an der Zwandauerstraße nächst dem Heiligen Hage. Die Generaldirection nimmt darauf Kaufgebote bis zum 21. Januar 1882 entgegen, behält sich aber den Zuschlag vor. Ein Besichtigungstermin und sonstige Nachrichten liegen im Ingenieurhauptbureau (Köln. Bahnhof, östlicher Allee, portiere) zu Jedermanns Einsicht aus.

Nach Ausweis einer in voriger Woche erfolgten Konfirmation der Pferde- und Kinderbeihilfe existiren gegenwärtig in hiesiger Stadt nicht weniger als 3013 Pferde und 667 Kinder. Die in Albertstadt vorhandenen Militärpferde sind hierbei nicht mitgerechnet.

Es behält sich, was wir schon neulich als „möglich“ hörten, daß die Kaufausstellung des Albertvereins, von der wir vorgedacht schon an dieser Stelle sprachen, im Palais am Lindenbergr vor sich gehen wird.

Gratulisch ist es, daß die Gabelberger Stenographie auch bei den Regimentskassen eingeführt werden soll. So hat das 1. Feldartillerieregiment damit den Anfang gemacht und giebt der hiesigen Stenographie Vorzug vor dem Unterricht.

Ein haarsträubendes Bild über die Behandlung von Auswanderern auf einem - horribile dictu - deutschen Schiffe bietet ein Schreiben einer Anzahl durch den Dampfer „Hohen-sollern“ (Auswanderer-Schiff des Norddeutschen Lloyd) am 8. October von Bremerhaven nach New-Orleans befristeter Auswanderer. Gleich beim Eintritt in die Räume drängte sich Jedem die Gemüth auf, daß die Menschen nur wie Thiere behandelt werden und gleichsam wie Gollu so eng als möglich zusammengepackt werden. Kein Nagel um Aufhängen von Kleidern, die Gänge so schmal, daß nicht zwei Personen einander ausweichen können. Handgepäck und Egegerir finden nur Platz auf den Strohläden oder unter den Betten, wenn nicht letzterer Raum schon durch Gepäck ausgefüllt wurde. Grauenhaft sind die zwischen Schlaf- und Waschzimmern gelegenen Aborte eingerichtet, welche für sämtliche 1400 Zwischendeck-Passagiere nur 8 (8) betragen. Die Behandlung ist die denkbar brutale. Aufklärung ist nur gegen Leinwand zu erhalten. Rüche und Fleischer riechen in großen, unheimlichen Redensarten und Frauen, insbesondere junge Mädchen, dürfen es nicht wagen, Rüche oder Fleischer zu betreten. Das lehrreiche Kapitel ist das über Beförderung. Nur in der ersten Hälfte der Fahrt gab es alle zwei Tage verschimmeltes Schwarzbrot, dann trat Schiffswelebad an die Stelle desselben. Das getriebene Wasser (Kaffee oder Thee genannt) konnte man, wenn nicht der Durst zum Trinken desselben manag, am Aufwaschen der Geschirre. Das Trinkwasser war nur am ersten Tage genießbar. Besonders schlimm waren die füllenden Witter daran und auf der Fahrt farbten nach Auslage eines Passagiers bis zum 29. October allein ein Kinder (1). Gernbesu petlich war die Unsauberkeit, wozu die Passagiere verdammt waren. Es existirten nur 3 Walschimmer, von denen aber ein nur Aufbewahrung von Schiffsgeräthen benutzt wurde. Am 29. October waren zwei Kübel aufgestellt, die nur Roggen mit frischem Schmalz gefüllt wurden; darin sollten sämtliche Passagiere ihre Geschirre aufwaschen. Der Bericht enthält noch eine Masse anderer schauerhafter Details. Unter den Namens-Unterrichteten, deren Träger erforderlichen Falles die Wahrheit dieser Darlegungen vom deutschen Komitat eidlch erhellen wollen, befinden sich folgende Sassen: Ernst Herring aus Königstein, Lehrer Emil Schreier aus Leipzig, Hermann und Emil Nieder aus Biele bei Annaberg, Carl Ehrlich aus Dresden, August Bernhardt aus Senitz, Jakob Hagant aus Dresden. Ueber dieielde Angelegenheit berichten auch die „New Yorker Tagesnachrichten“ vom 11. November 1881, welche die obigen Darlegungen noch übertrafen. „Durch Nachforschung“ heißt es dort, „waren im Auswärtigen Amt Kenntnisse offen gelassen worden, wozu das Wasser in Strömen in den Schiffsräumen einfloß. Da die Dampfmaschinen nicht hinreichten, wurden die Passagiere dazu getrieben. Es wurde den Passagieren während der nächsten acht Tage nicht gestattet, noch ihren bescheidenen Sachen zu gehen, und als ein Herr Emil Köhler aus Dresden seinen Kofferöffner geöffnet hatte, um nachzusehen, welchen Schaden seine Sachen genommen hätten, wurde ihm von einem der Schiffs-Matrosen eine Ohrfeige angeboten, falls er nicht sofort den Deckel des Koffers zuschloß und sich auf das Deck begab. Die Verpflegung der Reisenden war eine kümmerliche. Als Speise wurden veraltete Rattensuppen vorgesetzt, die schließlich, weil sie im Schiffsräume einen unangenehmen Geruch verbreiteten, über Bord geworfen werden mußten.“ In mehr traurigen Worten wird berichtet, daß die Erklärungen des Abg. Dr. Vinsens im Reichstage am 2. December steht, welcher die Auswanderungsvereine als „unmöglich musterhaft“ bezeichnet, wozu wir unteren Lesern selbst überlassen. Uebrigens hat der Komitat des deutschen Reiches in Galesien, Herr Knige, sämtliche Einwanderer, welche an ihren Ortschaften durch das in den Schiffsräumen eingetragene Wasser Schaden erlitten haben, aufgeführt, eidlch erhärtete Einlagen an ihn einzuwickeln, um von der betreffenden Compagnie entschädigt zu werden.

Eine eigenthümliche Wirkung schwarzer Seide auf Coliciden schildert ein Bauerer Lehrer. Er fand vor Jahren einen solchen Kranken auf der Chaussee liegen, der in dem bekannten energischen Zustande und mit Schaum vor dem Munde das Mittel erloste. Da nahm der Lehrer, sich an etwas einmal Geheures oder Heilens erinnernd, sein schwarzes Halstuch ab, reichte es dem Unglücklichen über das Gesicht und sehr bald wurde derselbe ruhig. Als er das Tuch nach einigen Augenblicken vom Gesicht weg nahm, blühte er in lebhaftem Aussehen. Er redete den Mann an, er hielt aber keine Antwort, konnte ihn aber, da der Körper ganz widerstandlos geworden war, wenigstens in den geschwundenen Straßenraben tragen und in bequemere Lage bringen, worauf er das Tuch nochmals auf das Gesicht legte, was zur Folge hatte, daß der Mann ruhig und schlief ein. Ebenfalls wären weitere Erfahrungen dieser Wirkung vorzukommen Falles zu probiren.

Ein Cigarrenarbeiter aus Dresden, Namens Johann Heinrich Meyer, ward am heiligen Abend in Marienkirchen als Schwindler verurtheilt. Er hatte sich im Pöhlthale der verschiedenen mobilhabenden Leuten, namentlich bei Geldbesitzern, durch seinen Betrug, er sei Jandell, wolle aber im Sinne der Judenmission wirken. Man fand bei ihm u. A. 3 Stück Portemonnaies und verschiedene Meßer.

In einem dunklen Gange ihrer Wohnung kam am heiligen Abend die Frau des Fingelbeinwerbers Wenzel in Utschak über ihr 7-jähriges Töchterchen, welches sie in der Stube wählte, um Rellen und schliefte dabei einen Eimer heißen Wassers über das Kind. Am Morgen der Eltern ist dasselbe bereits am Weihnachtsmorgen gestorben.

An Kirchenkirchen geriethen dieser Tage der Buchbinder Gottlieb Köchel und der Maurer Albin Seidel gelegentlich eines Wortwechsels handgreiflich an einander und wußte dabei letzterer den Eiferen durch gewaltig mit dem Hinterkopf gegen einen einzelnen Dien, daß Köchel neben homunologisches darniederlag.

Der in Weisau verhaftete Handarbeiter Friedrich Hofmann aus Cöln wurde bei einer Einhaftung, daß er den gefürchteten Anwesenheit Köchel in Weisau ermordet habe. Er scheint das Verbrechen im Auftrag der Ehefrau Köchel's bes. unter deren Heißhe ausgeführt zu haben.

Am 21. December Nachts wurde in Weisau der 50 Jahre alte Stenograph Franz Josef Vogel auf dem Nachhausewege in einen Brunnen und sonst zu seinen Tod.

Selbstmorde. Durch Erhängen haben sich den Tod in Tauschleben der 63 Jahre alte Diensthof Bach, in Lettau der 29-jährige Jungherr C. Mäder, in Eisa die Wittwe Amalie Weismann, in Döbelnswalde der 16-jährige Schmiedelehrling Schieder und in Arnstadt.

Am 27. ds. Mts. wurde der circa 78 Jahre alte Hausbesitzer und Stenograph Christian Friedrich Schuber in Weisau bei Ermordung in unmittelbarer Nähe seiner Wohnung im Dach tödt aufgefunden. Derselbe war am Abend zuvor im Gasthof und ist jedenfalls von dem über den Dach fallenden Stege abgestürzt.

Auch in Weisau ward am 1. Weihnachtstage über 100 wüthenden Armen durch den erst im April d. J. gegründeten „Vogelverein“ eine reichliche Bekleidung bewirkt, bei welcher Dr. Superintendent Dr. Schmidt eine treffliche Ansprache hielt und Dr. Stadtrath Thümler Namens der Stadt den Dank aussprach. Der feierliche Akt ward durch Gesang und Musik verziert.

In Großschönwalde bei Marienberg hat sich am 1. December Mittag die sehr Newerlicher Albert beim Tranchiren einer Gans das Messer, welches abrußte, in den Leib gestochen. Es wird an ihrem Wiederzukommen gewisheit.

Neues. An dem Reithause hiesigen Kaiserments sind 2 Siemens'sche Regeneratortrommel zur Erleuchtung des Raumes angebracht worden, welche eine weit bessere Wirkung erzielen, als einzelne Gaslampen von gleichem Gasverbrauch.

Landgericht. Nach der Darstellung des 17-jährigen Gärtnerelehrlings Curt Maximilian Weinst ist die von dem Obpächter Carl Heinrich Herbst aus Weisau getronenen Vorbereitungen, den jungen Menschen ausknechtend in bessere Dienste zu befördern, ganz haarsträubender Natur gewesen. Sie gipfelten, dessen ist auch bereits genähigt, in der Alternative: Entweder geliehst Du - oder ich schick' Dich todt! Der noch unbestrafte G. lungirte im vergangenen Herbst als Obpächter auf der Besitzung des Gärtners Döbel in Hebeila bei Weisau. In den Ausstattungsstücken seiner Obkude gehörte auch ein altes Percussionsgewehr, das in harmonischen Scherenschnitten unter gefälliger Sperlinge und andere gefiederte Obkudelbehalter bestimmt war und galt die nichts weniger als einbüßliche Wunde dem Angeklagten zugleich als provisionelle Sparrasse für die von ihm durch den Obkudelverkauf erzielten Gelder. Am 4. October machte

nun Herbst die schlimme Wahrnehmung des Verlustes von 80 M. und eine Andeutung der Dienstherren des empfindlichen Leihguts führte ihn bald darauf zu der Ueberzeugung, Weinst habe den Schatz gehoben. Um die Wahrheit zu ergründen, lud er hierauf B. ein, ihm einen Besuch in der Wüste abzustatten und als dies geschehen, bot er zunächst dem jungen Menschen einen Schmaus an, um hierauf mit den Worten: „Mag, Du hast's Geld, gleich raus, es soll Niemand davon was erfahren!“ ein Geheißnis zu erzwingen. Der Lehrling verneinte ganz entschieden den Vorhalt und verließ sich auf weiteren Einwirkungen Herbst's gegenüber passiv, selbst dann noch, als B. in Aussicht stellte, daß widrigenfalls das letzte Stübchen für B. geschlagen habe. „Jetzt hier nieder, Du mußt hinterlassen wie ich auch hinterlassen muß, und ich werfe Dich in's Wasser, wenn Du todt bist!“ knirschte nunmehr der Angeklagte, und während er dann seine Hinte zur Hand nahm, kniete der Obkudelbehalter nieder und bat nur noch um die Vergünstigung, vor dem Eingange ins bessere Jenseits ein Wasserchen beten zu dürfen. Ob ihm Herbst dazu Zeit gelassen, weiß man nicht - kurz, er legte nun die Wadengasse an und brühte, nach der Stirn Weinst's schielend, ab. Ein Kraus und der Obkudelbehalter wälzte sich - immer noch auf den Knien herum, da nur ein Jüchbüchlein explodirt und ihm ein Herzheld nicht zugefügt war; trotzdem sollte er aber noch einmal sterben und diesmal mit der auf gleiche Weise zubereitet gemachten Hinte durch einen Schuß in die Brust markfertig gemacht werden. Auch diesmal passierte nichts weiter als eine Explosion des Jüchbüchleins und da nunmehr Herbst merkte, daß er durch das in Aussicht gestellte Todtschießen ein Geheißnis nicht erzwingen konnte, nahm er einen Knüttel und prügelte den modernen Angewiesenen zur Stube hinaus. Der Angeklagte konnte auch nicht abdring sein, es verucht zu haben, von B. ein Geheißnis zu erzwingen, indem er wenigstens die Versicherung gab: „Wenn Du nicht geliehst, schick' ich Dich todt - wenn dasmal die Hinte nicht losgeht, muß's Pulver dazu nehmen!“ Der Lehrling beidete am Schluß der Vernehmung seine Aussagen und das Gesicht des Angeklagten sog sich merklich in die Länge, als er die Gemüth bekam, für seinen „dummen Wig“, wie er sich ausdrückte, 3 Monate lang eingesperrt zu werden. - Die wegen Betrugs vor die Strafkammer verwiesene Grünwaarenhändlerin Christiane verheh. Elsdob geb. Wallther hatte die Vorladung zu pünktlichem Erscheinen undbeachtet gelassen und deshalb wurde ein Haftbefehl gegen die auf freiem Ausse die bündliche Frau erlassen. - Der von dem Privatath Johann Körtler aus Großschönitz bei Baugen in Geminschaft mit seiner besseren Hälfte Elisabeth Sidonie J. geb. Weber gegen seine Gläubiger insinuirte Schwindelcoups tam dem in Hamburg aufgefundenen Ausreißer Feuer zu stehen. Der Angeklagte erprobete zu Johann J. v. v. dem Baugewerke Köhn das Haushaus um „Sächsischen Hof“ in Bismarck und verachtete sich zunächst von einem in Dresden aufhältlichen Geldmann mittels eines gefälschten Wechselbills 300 M. Körtler hatte keine Frau einfach geliehen, den Namen des Brauerreibers Reichhäuser in Gottsche als Giganten auf das geduldete Papier zu schreiben und durch diese Manipulation war der gefälschte Darleiber um sein Geld gekommen. Außerdem nahm der Angeklagte 21 Willardbille im Werthe von 150 M., die er neben einem Willard von dem Fabrikanten Schere in Dresden entliehen hatte, am 14. September mit auf die Reise und verließerte die Waare in Hamburg für 60 M., morauf 10 Tage fester seine Restnahme erfolgte. Außerdem barbierte der Ausreißer auch noch zwei andere Geheißnisse gründlich über den Kösel, indem er seinen finanziellen Verbindlichkeiten nicht nachkam; allein in diesen Fällen gelangte der Gerichtshof nicht zur Ueberzeugung, daß die Verurtheilte durch falsche Vorpiegelungen u. seitens Körtler's getäuscht waren. Inwiefern erfolgte daher die Freisprechung des Letzteren, während er im Leibrigen unter Ausschluss mildernder Umstände zu 1 Jahr 3 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrenrechtsverlust verurtheilt wurde. Die verheh. Körtler muß ihre Unbeständigkeit 1 Monat Gefängnis verbüßen. - Von der II. Strafkammer wurden ferner verurtheilt: Eva Rosine verw. Enger aus Weisau wegen einfachen Diebstahls in wiederholten Rückfälle zu 3 Monaten Gefängnis; der Elementarische Wilhelm Georg Weindorf aus Weisau wegen schweren Diebstahls u. zu 1 Jahr Zuchthaus, 5 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht; die Handarbeiter Heinrich Vier aus Weisau wegen schweren Diebstahls u. zu 3 Jahren Zuchthaus, 8 Jahren Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht, und der Vergewaltiger Ernst Kuhlhorn aus Weisau wegen schweren Hausverbrechens, verurtheilt Kolligung und Gefängnis zu 5 Monaten Gefängnis.

Amtsgericht. Der Kaufmann Max Rosenbaum in Hamburg war über den Schlusspostus eines ihm von dem hiesigen Kaufmann Max Zimmermann zugesandten Geheißnisses verurtheilt, daß er den Briefschreiber wegen Verleumdung verklage. Namentlich der letzte Satz: „Es ist wirklich an der Zeit, daß solchen lächerlichen Ausbeutungen ein Ziel gesetzt wird!“ war es, der im Zusammenhang mit dem Briefgen Inhalt des Schreibens den Adressaten an seiner Ehre kränkte, ihn dennoch aber gelegentlich eines Vergleichs dazu bewog, sich zur Jurisdiktion des Strafgerichtes zu verpflichten. Da jedoch bis zur Hauptverhandlung eine Aufnahmefähigkeit nicht erfolgte, sah sich das Schöffengericht veranlaßt, eine Entscheidung zu fällen und demgemäß wurde A. mit einer Geldstrafe von 20 M. belegt. - Minna Verba Zornig, ein schon mehrfach vorbestrafter Mädchen im Alter von etwa 19 Jahren, nahm bei Gelegenheit der öffentlichen Tanzmusik auf dem Colosseum einen fremden Poleit von einem Tische weg, umhüllte mit dem fast neuen Garbeobenschild ihr werthvolles Ich und schloß sich dann heimlich unter Zurücklassung ihres käubigen Valciet's fort, um das gerohlene Uebel in der Garberole „zum Kartgrafen“ untergezurigen. Nachdem dies geschehen, begab sie sich in das Colosseum zurück und betheiligte sich schließlich nach Verlauf einer Stunde angelegentlich an der Suche nach dem vermissten Valciet. In der Verfolgung ging sogar soweit, der Beschlagnahmten in Rücksicht auf das herrschende Regenwetter den eigenen käubigen in Rücksicht auf die Heimwege auszuweisen, weil sie, die Thoma, in nächster Nähe wohne und daher vom Regen verichert die. Nachher holte sich die kalte Dichtung ihre Heute aus der betreffenden Garberole, wurde jedoch trotz ihrer Kalttheit sehr bald ausständig gemacht und gestern vom Schöffengericht unter Vorsitz des Herrn Amtsrichter Welt zu 8 Wochen Gefängnis verurtheilt. - Der Kaufmann Anton Stehr, ließ sich als Provisionen-Reisender des Autarkanten Kerker mehrere Unrechlichkeiten zu Schulden kommen und wurde viermal mit 16 Tagen Gefängnis belegt.

Landgericht. Am 20. ds. Mts. wurde der 30-jährige Arbeiter in Dresden wegen Diebstahls von 10 M. Geld verurtheilt. Ueber ein Verbrechen des 18-jährigen Arbeiter in Weisau wegen Diebstahls von 10 M. Geld verurtheilt. Ueber ein Verbrechen des 18-jährigen Arbeiter in Weisau wegen Diebstahls von 10 M. Geld verurtheilt. Ueber ein Verbrechen des 18-jährigen Arbeiter in Weisau wegen Diebstahls von 10 M. Geld verurtheilt.

Meteorologische Beobachtungen
an der deutschen Seewarte in Danzig am 20. December um 8 Uhr Mittags.

Zeit	Wind	Wolke	Temper.
7 Uhr	SW	1/2	+ 5
8 Uhr	SW	1/2	+ 5
9 Uhr	SW	1/2	+ 5
10 Uhr	SW	1/2	+ 5
11 Uhr	SW	1/2	+ 5
12 Uhr	SW	1/2	+ 5
13 Uhr	SW	1/2	+ 5
14 Uhr	SW	1/2	+ 5
15 Uhr	SW	1/2	+ 5
16 Uhr	SW	1/2	+ 5
17 Uhr	SW	1/2	+ 5
18 Uhr	SW	1/2	+ 5
19 Uhr	SW	1/2	+ 5
20 Uhr	SW	1/2	+ 5
21 Uhr	SW	1/2	+ 5
22 Uhr	SW	1/2	+ 5
23 Uhr	SW	1/2	+ 5
24 Uhr	SW	1/2	+ 5

Wasserstand der Elbe und Woidau am 20. Decbr.:
Ludwigs - 20, Prag - 15, Tardubitz - 3, Melnik schlt,
Leitmeritz - 30, Dresden - 126.

Hugent Dr. K. Weller I. (Pragerstr. 31).
Augen-Gelant. Dr. Treibich, Pragerstr. 46 11, Dresden.
Dr. med. Koenig, am Ser 30. I. (n. d. Hippodrom-Platz). Sprechst. 10-12, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9-1/2, Sonntag nur 9-12, Dienstag und Freitag auch Abends 8-9.
Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 60jähr. Erf. Syphilis, Ausschläge und Schwäche des Körpers und Gefäßes, auch brüch. ohne Diät. Dresden, Langestr. 49 p. Sp. 10-1.
Dr. med. Helmke, Hals- u. Hautkrankh. 6. 2, speziell für Haut- u. Unterleibskrankheiten. Sprechst. 10-11 1/2, 3-4 Uhr.
Dr. med. Josse, Wilsdrufferstr. 18, 2. Sprechst. für Geheime, Haut-, Hals- und Frauenkrankheiten tägl. von 9-11, 3-8.
Massage-Heilgymnastik Frau Dr. Frey, Moritzstr. 20, 3.
Dietrich, Pfarrer, 7. I., heilt Haut- u. Geschlechtskrankh., Haut- u. Geschlechtskrankh. täglich von 9-11, 3-8.
Allen an Manneschwäche, Entkräftigung und deren traur. Folgen Leidenden sichere Hilfe u. Stütze, Spezialwerk. Zahrt. Anstalt. Bei Geschlechtskrankheiten jeder Art, bei veraltet. Ausfällen schnelle u. gründl. Heilung ohne Quecksilber, bei gewöhnlicher Lebensweise. **H. Schütze,** Badegasse Nr. 22.
Seine Zähne mehr! Wer seitig von dem Mittel Gebrauch macht, welches in der **Privat-Klinik, Breitstr. 1, 3.** empfohlen wird. Sprechst. v. ein. vorm. Hospital-Arzt d. Armees. 9-2 und 5-6 Uhr. Auswärtig brieflich.
Claus, Heil. Spec. für Syphilis, Haut-, Hals-, Blasen-, Geschlechtskr., Rheum, Bandw., lsg. Cr. f. h. u. d. Köhrtorg. 6, 3, 9-3.
Kleiner, große Brüdergasse 30, 3. Et. heilt Geschl., Hals- u. Hautkr. nach 12jähr. Erfah. o. Berufstät. schnell, sicher u. billig v. 10-8, Sonntag 9-11.
Wittig, An der Frauenkirche 1, 3. heilt Geschlechts- u. Hautkrankh., Ausschläge jed. Art. Zu spr. v. 9-5 u. Abds. v. 7-8.
Künstl. Zähne. Reparaturen, Umarbeit. Plombiren etc. Nägige Preise. **B. Köhlig, Marienstr. 24, vis-à-vis dem Fortifus.**
Münil, Zähne, Gebisse, Plomben, Reparatur, Umarbeiten in kurzer Zeit, mahle Preise, Sprech. 9-11, Harder, Schäferstr. 66, 1.
Künstl. Zähne, Plombirungen etc. **Sörup, Schäferstr. 13, L.**
Echt hühner Hofbräu. Altmärk. Aussehen in **F. Angermann's Restaurant, Billigerstr. 51.**
Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig verkauft und leicht **G. Wehrlich, Altmärk 24, 2.**
Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am Ser 40.
Trauerwaaren-Magazin „Vielat“, Am Ser 34
Verdigung-Anstalt „Vielat“, Am Ser 34, Altilal-Bureau, Billiger- und Albrechtstr. Ecke.
Neuzeit u. größtes existirendes Sargmagazin Am Ser 34
Yhoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés engros & en detail **Wilhelm Nantitz, Altmärk 25.**
Empfehle mein großes Bürsten-Lager, passend zu Festgeschenken. **Ernst Miellich, Wallstr. 14.**
Böttcherwaaren bei C. Marx, Arienstraße 3.

Wiese, Altar, Grab.
Gebohren: Ein Sohn: C. Braune, Nr. 6.
Verleitet: Elisabeth Böschmann, Eisenberg, m. Dr. ph. Moritz Geuer, Altenburg, Marie-Edwina Dreina, m. Mar. Daniel, Dörmelst., Amanda Kantsch, m. Emil Schädel, Thurn u. Taxis, Ernestine Schlegel, m. Otto Dörfer, Dahlen, Clara Straubner, m. Reinhold Hompel, Schneeberg, Margarethe Schulte, Döhlen, m. Paul Gutschmidt, Marienberg, Eugenie Bernhardt, Leipzig, m. Adolph Gottwald, Zwickau, Martha Hafer, Remscheid, m. Adolf Graeber, Altenburg.

Todes-Anzeige.
 Nach 7jähr. glücklicher Ehe und 3jähr. Geisteskrankheit entschlief mit der Tod meine theuren Gatten, Herrn **Gottfried Eduard Böhme** im 37. Lebensjahre, was nur hierdurch tiefbetäubt ansteigt. Dresden, d. 29. Decbr. 1881.
Liddy Sidonie Böhme geb. Helmerl.
 Die Beerdigung findet Sonntag, den 31. d. M., um 11 Uhr, von der Arren-Straße-Anstalt Hochweissen aus statt.

Todes-Anzeige.
 Donnerstag den 29. Decbr. Vormittags 9 Uhr, verschied nach mehrerer tagelanger Krankheit und Valer **Karl August Seilmann**, Hausbesitzer in Gotha.
 Dies zeigt tiefbetäubt allen Freunden u. Bekannten hiermit an die tieftrauernde Witwe **Adaline Seilmann** geb. Reithe.
 Die Beerdigung findet Sonntag den 1. Januar, Nachm. 2 Uhr, von der Trauerhalle aus statt.

Nachruf
 für meinen unvergesslichen Freund, Herrn **Karl Voigt**,
 normals Kellner des Königl. Belvedere (Märchener) in Dresden, gewidmet von **Julius Neumann**.
 Du bist entfallen mir, mein einziger Freund. — Du nimmst Abschied schnell von diesem Leben. — Du hast es reichlich mit mir gemeint. — Dein treues Herz, erfüllt von edlem Streben — Auf's Wohlgehen der Seinen für den Freund — Der an dem Grabe steht und einjam weint — Es hat nun aufgehört für mich zu schlagen. — Dein treues Auge blüht mich nicht mehr an. — Du bist befreit von Sorgen, Gram und Plagen. — Salut wohl mein Freund, Du brachst für mich die Bahn.

Herzlicher Dank.
 Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten, unvergesslichen Gattin, Mutter, Groß- und Schwiegermutter, der Frau **Joh. Chr. Körner** geb. Lämmrich,
 fühle ich mich gedrungen, allen Bekannten, Freunden und Nachbarn, welche ihren Sarg so schön mit Blumen und Blumen schmückten, sowie für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unseren herzlichsten Dank auszusprechen. Herzlichen Dank dem Directorium, sowie sämtlichem Personal der Actienbrauerei Gumbinnus für ihre aufrichtige Theilnahme bei dem für uns so schmerzlichen Verluste. Besonderen Dank auch dem Herrn Dr. Rabe für seine Bemühungen, uns die Theure am Leben zu erhalten, Dank auch dem Herrn Diak. Bauer für seine erhebenden, tröstlichen Worte am Grabe der Entschlafenen, welche Balsam für unsere wundten Herzen waren. Nachmal's Allen unseren herzlichsten Dank.
 Die tieftrauernden Familien **Körner und Conrad**.

Anguste Zeidler
Gustav Schumann.
 Dresden, den 29. Decbr. 1881.
Clara Jahn
Hermann Worrack
 Lehrer
 e. l. a. Verlobte.
 Weihen Hans v. Veit
 Weihnachten 1881.
 Zämerverfallt neben mir nur hierdurch Nachricht, das unter geliebtes Kind **Käthchen** im Alter von 7 Jahren durch Diphtheritis uns entzogen worden ist.
 Es wurde gestern Abend 1/7 Uhr nach kurzer Krankheit mit seinem vor 3 Monaten entlassenen Zwillingsschwesterchen im Tode vereint.
 Dresden, 29. December 1881.
Dr. Pierson
 und Frau.

Dank.
 Allen Freunden und Bekannten sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank für den reichen Blumenbesand und Begleitung zur letzten Ruhestätte meines unvergesslichen lieben Vaters **Frd. G. Weber**, Tischlermeister.
 Dank, herzlichsten Dank allen denen, welche mir Hilfe und Trost bei meiner langen Krankheit zu Theil werden ließen.
 Dresden, den 29. Decbr. 1881.
Die trauernde Gattin
nebst Kindern.
 NB. Das Gedächtniß wird wie früher weitergeführt und bitte ich das meinem verstorbenen Väterchen in so hohem Maße gezeichnete Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.
Pauline verw. Weber.

Am 2. Feiertage ist in Blauen h. Dr. auf der Kallenstraße ein **Frauen-Vertrag** verloren worden. Um Abgabe desselben im Gemeindegast wird höflichst gebeten.

Abhanden gekommen
 ein **Tigerlater**, seit 2. Feiertage von **Wienerstraße Nr. 29**. Wer Nachricht darüber geben kann, wird gegen Belohnung darum gebeten.
 Am 27. d. M. ist ein kleiner gelber **Hund** entlaufen. Abzug. Canalstraße 13, 2. b. Gärtner.

Mitarbeiter gesucht.
 Für den redactionellen Theil eines Nachrichtenblattes für Maschinen-Industrie luche ich laufende Beiräthe, aber nur Original-Artikel, gegen gute Honorierung. Offerten mit J. D. 8733 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Ein Gärtner,
 verheirathet, kinderlos, der zugleich in meiner Villa die Hausmeisterstelle und damit verbundene Arbeiten zu versehen hat, wird bei freier Wohnung (ein Hofst. im Souterrain), Heizung und Beleuchtung mit 30 M. Gehalt pro Monat, engagirt. Offerten mit Altersangabe, ohne Originalzeugnisse, unter T. D. 115 übernehmen **Hausenstein und Vogler in Prag**.

Böttcher,
 tüchtige Bierbrauer-Arbeiter, finden sofort dauernde Beschäftigung in der **Döbelner Faß-Fabrik** von **A. Vogt**.
Blumen-Arbeiterinnen.
 gut geübt, werden sofort gesucht. Am Ser 17, 3. Et., bei Ernst **Dammigisch**.
Wohnumm, Haus- und Stuben-Mädchen sucht für gute Stellen **Dr. Salomon, Billigerstr. 74, 2.**
Zum sofortigen oder spä- teren Eintritt wird ein tüchtiger **Kocher** gesucht.
Verkäufer
 zu engagiren gesucht. Off. mit Photogr. unter C. C. 2 lag. Hauptpostamt erbten.
Saufrfrauen
 für **Bunslaner Topfgeschirre** gesucht **Föllnerstraße 3 part.**
Ein Tischner,
 der das Zündniden von Köchern, Leichen, Kanen etc. gründlich versteht, wird per sofort zu engagiren gesucht. **Kocher N. B. 261** an **Rudolf Mosse, Chemnitz**.
Ein junges Mädchen sucht Stelle als **Verkaufsrin**, gleichviel in welcher Branche. Zu erfahren unter **D. N. 100** in der Expedition dieses Blattes.
Neue Stellen weist nach **H. Krich, Neude i. S.**
3 tüchtige Metalldreher sofort gesucht **Teuben, Dresden** brennstraße 6.

Vertrauens-Posten.
 Ein durchaus solider Mann, welcher nicht nur in der Branche erfahren, sondern im Komp'oirwesen, als doppelter Buchhalter, Korrespondenz, zu Hause Wissen u. ausgebildet ist, das er die Prinzipale zuverlässig vertreten kann, findet in einer Steingut-Fabrik Mittel-Deutschlands eine dauernde gute Stelle. Nur ganz tüchtige, beiseits empfohlene Persönlichkeiten erfahren Näheres auf Anfragen unter **F. P. 849** an **Saatenstein und Vogler in Leipzig**.
Ein Bernidler,
 durchaus tüchtig und selbstständig, zur Leitung einer Anstalt gesucht. Dauernde Stellung. Reisekosten werden vergütet. Offerten mit Gehaltsanprüchen und, wenn möglich, Probe-Arbeiten, unter **T. K. 850** an **Herrn Saatenstein und Vogler, Leipzig** erbten.

Verhrling.
 Ein j. gebild. Mann (**Israelit**), Besitzer eines kleinen Vermögens, aus achtbarer Familie, mit besten Kenntnissen der deutschen, französischen und englischen Sprache u. guter Handschrift, wünscht in ein. Expedition, Kommissions- oder Zulassungs-Geschäft Stellung als Verhrling zu finden. Offerten **E. S. 19088** an **Rudolf Mosse, Leipzig**.
 Eine anst. Frau, Wohnn., welche kein Koch, sucht Verhrling, od. Aufsichtung Schöherstraße 18, 5.

Engagement
 eines alleinstehenden Fräuleins in mittleren Jahren von bescheidenem edlen Charakter, vorzüglich empfohlen. Werthe Offerten erbten unter **T. L. 551** durch den „Invalidentank“ Dresden.
 Ein geb. Fräulein in mittleren Jahren sucht unter bescheid. Ansuchen Stellung zur Leitung eines f. Haushalts, sowie zur Erziehung mütterl. Waisen. Familienverhältnisse Bedingung. Off. bittet man unter **W. N.** an **Rudolf Mosse, Dresden**, zu senden.
Ein Musiktor sucht für den Zubehörenden Bedienstung. Adressen Herbergstraße 12, Wattergeißelt, erbten.
Ein Kaufmann, verb. mit der Wäblen u. Neuland vollenkommen vertraut, sowie der verschiedenen d. doppelten Buchführung mächtig, sucht, gerührt auf beste Empfehlungen, eine Stelle als Buchhalter oder auch als Vertreter. Gehaltliche Adressen erbten unter **Z. G. 29** an **Hausenstein & Vogler in Freiberg**.
 Ein **unverlässiger Müller**
 sucht als Anwaue oder sonst ähnliche Stellung. Selbiger ist auch nicht abgeneigt, eine Stellung in einem Getreidegeschäft zu übernehmen. Off. unter **M. Z. 309** in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch
 vom Lande sucht für Neujahr-Unterkommen in einem Kolonial- und Materialwaaren-Geschäft als Verhrling. Adr. unter **H. K. 105** in die Exped. d. Bl. große Klosterstraße Nr. 5, erbten.
Vertrauensposten.
 Ein streng recht. Mann, in allen Zweigen des Waarens bewandert, sucht als Aufseher, Hote od. Verhrling baldigst Stellung. Kautions kann gestellt werden. Gütige Adr. unter **U. D. 569** **Invalidentank Dresden** erbten.

Vertrauensposten
 gesucht.
 Ein Kaufmann, gebildet, mit vorz. Empfehungen, verheirathet, in gelebten Jahren, auch nach jeder gewünschten Höhe cautionsfähig, sucht baldigst angemessene Stellung, vielleicht als Kassirer etc. Offerten gefält. unter **L. S. 25** in die Altilal-Expedition dieses Blattes (große Klosterstraße 5) erbten.
 Ein junger Mensch von 18 J. sucht von 7-11 Uhr Abends Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Adr. erb. Güterbahnstr. 9, 2 Tr. r.

Darlehen
 in jeder Betragshöhe auf gute Werthobjekte **Vormalschstr. 17, 1.**
Geld auf gute Pfänder **A. Geyer, Jakobstraße 3, II.**
Geld! Geld! Geld!
 à Monat pro Mark 3 event. 2 Pf auf Werthpapiere, Pensionsquittungen, Verhauenscheine, Pretiosen, Gold, Silber, Uhren, Möbel, Musikinstrumente, Betten, Kleidungsstücke, sowie Waaren all. Art. Strengste Discretion.
Central-Souard-Anstalt
Wilsdrufferstr. 28, I
 Bei einer **Provincial-Sparkasse** werden **600,000 Mk.**
 häufig, welche auch getheilt auf städtische Grundstücke, sowie auf Landgüter gegen erst- stellige Hypothek, je nach Lage und gebotener Sicherheit zu 4 1/2 - 4 3/4 Proc. Verzinsf. unfindbar verliehen werden sollen. Detaillirte Gewände werden unter „Sparkasse 600“ an die Exped. d. Bl. erbten.
4000 Thaler
 werden gegen sichere 2. Hypothek zu 5 Prozent Zinsen auf ein hiesiges Grundstück geuaut. Auch wird ein Proc. Provision gegen **M. D. 10** an **Rud. Mosse, Altmärk 4, erb.**
10,000 Mark
 werden gegen vorzügliche erste Hypothek auf ein Grundstück in Blauen i. S. geuaut. Adressen unter **PL 15** an **Rudolf Mosse in Dresden** erbten.
 Eine Witwe bittet edle Menschen herzlich um ein Darlehen von **15 Mark**. Gehaltliche Offerten **H. 4** Exped. d. Bl. erb.

19,300 Mark
 gute weite Hypothek, direct hinter Sparcassengeld, sollen mit etwas Verlust anderweit edirt werden. Adr. unter **T. K. 553** an den „Invalidentank“ Dresden erbten.
Gesucht
 werden als erste Stelle 36- bis 40000 Mark, Vorstadt Leipzig, sowie 10-15000 Mark zweite Stelle. Näh. unter **H. M. 12** an **Invalidentank Leipzig**.
200 Thlr.
 auf erste Hypothek gesucht. Adr. unter **Z. Z. 200** in die Exped. dieses Blattes erbten.
3000 Mark
 werden möglichst für sofort gegen gute hypothetische Sicherheit und 5 resp. 6 Proc. Zinsen geuaut. Offert. unter **T. B. 545** **Invalidentank Dresden**.
200 Mark sucht e. Geschäftsmann auf 3 Monate zu leihen. Geehrte Herren od. Damen v. Adr. **A. 260** Exped. d. Bl. abg.
30-40,000 Mk.
 liegen für 1. April aus sicherer Ertragsband zur hypothetischen Ausleihung bereit. Offerten unter **T. C. 546** erbten an den „Invalidentank“ Dresden.
10,500 Mark
 werden gegen erste Hypothek zu 5 Proc. auf ein Grundstück bei Dresden geuaut. Adressen unter **D. 105** bei **Rudolf Mosse, Dresden**, niederzuliegen.

1 leeres sep. Stübchen
 im Parterre wird in der Nähe der Viktorialstraße zu mieten gesucht. Adr. abzugeben bei **Hermann, Viktorialstraße Nr. 23.**
Ein sep. möbl. Zimmer
 an einen solid. Herrn sof. od. später zu verm. Trabantenstraße 8, 3 Tr.
Stude, Kammer u. Küche nebst **Trabantenstraße** ist sofort für 48 Thlr. zu vermieten **Striesen, Straße D. Nr. 23, 2.**
Schöne Wohnung,
 Salon und 6 Biecen, wegen Abreise zum 1. April billig zu vermieten. Näheres **Victorialstraße Nr. 18, erste Etage.**

Logis-Gesuch.
 Ein Reisender, jährlich ca. 10 Monate untermog, luche für die Dauer seines kurzen Aufenthalts ein sehr möblirtes Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter **A. S. 6** in die Exped. dieses Blattes erbten.
 Ein freundl. Logis zu vermieten **Strahlen, Altilalplatz 40.**
Logis sind zu vermieten in **Niesla, Carolafstraße 3, Gebäude**; ein **Parterre**, bestehend aus **6 Zimmern** mit 3 Schaufenster, **Rollladen-Verschluß** u. **Gas-Einrichtung**, 2 ausklopfenden Stuben, 2 Kammern, Küche und Speisekammer; sämtliche Räume unter Vorhaus-Verschluß, nebst 2 bis 3 ausgebaute Dachkammern, Wäsche-Trockenboden, Keller u. Holzremise, sowie Einfaht nach d. Hofraum; beagl. 2. Etage: ein größeres Familienlogis, besteh. aus 2 Wohnzimmern, 2 Kammern, 2 Bädern, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller u. Holzremise. Auf Wunsch kann auch zu einem der vorstehenden Logis **Wagen-Remise** u. Stallung für 3 Pferde abgegeben werden.
G. Wolf, Maurermeister.

Karlstraße 1
 ist das Parterre mit **Garten** und **Souterrain** per **October 1882** zu vermieten. Näh. daselbst zu erfahren.
Dürerstraße 36 g
 ist die 2. und 3. größere halbe Etage sofort oder per 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst oder **Balsburgstraße 12** partier.
 Eine **Stube** für eine Person zu vermieten. Näheres **Töpfergasse 6, part.**
 Ein **separ. freundliches Zimmer**, möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten **Wettinerstraße 47, 2. Etage** rechts.
 Eine **ordentliche Frau** wünscht ein **Kind** in **Liebe** zu nehmen. Auch ist daselbst **Handwagen** zu verkaufen **Vorsingstr. 31, 4. Et.**
 Eine **alt. Dame** m. ein junges **Mädchen** geg. bill. Vergüt. als **lieb. Tochter**, bei sich aufzunehmen, wie in all. wirtsch. u. weibl. Arbeit, Kochen, Schneidern, geistl. Umgangsform u. unterrichtet. Anfr. u. **Z. Hauptpost lag. Dresden** erb.

Pension
 für noch einige Schüler in sehr ant. ländl. Familie. Sehr freundl. u. lousvortheil. Studien, gel. Lage, Obhgarten, Piano. Preis mäßig. Näh. in **Dreier's** Strumpfwaaren-Geschäft **Baumgartenstraße 21.**
Zwei junge Mädchen
 finden **Orten** oder früher in dem ermäßigten Preise von **40 M. monatlich gute Pension**. Offerten unter **P. H. 104** eb. „Invalidentank“ Dresden.

Damen
 finden **monatelange diskrete, Anwesenheit** bei **Frau Laurmann**, **geb. v. Bismarck** in **Dresden** **Sedanstraße Nr. 6.**

Ein schöner Gasthof,
 nahe bei Dresden, mit größtem und schönstem Tanzsal in der Umgegend, Kegelschub, Stallung, Remise, eingerichteter Fleischerei und mehreren dazu gehörigen Eckschänken, soll verkauft werden. Event. wird ein kleines Grundstück mit angenommen. Näheres Auskunft erteilen **Offert & Co., Dresden, Kampelstraße 24.**

Achtung!
 Ein **Grundstück** mit **Feld** und **Obst** u. Gemüsegarten ist billig zu verkaufen. Dasselbe eignet sich vorzüglich für einen Tischler oder Wäbler, weil diese noch nicht vorhanden sind. Alles Näheres zu erfahren beim Wäblers' besitzer **Veil** in **Calbig** bei **Dahlen**.
Verhältnisse halber ist ein gutes **Zinshaus** m. **Garten**, großem **Dachraum** u. einem **n. Grundstück** unter **Brandstatten** zu verkaufen. Dasselbe ist in all. Theilen im best. Zustande. Off. erb. unter **H. A. Nr. 501** „Invalidentank“ Dresden. Agenten verboten.

Für Fleischer.
 Ein in **guten Stande** befindliches **Hausgrundstück**, in einer **Garnisonstraße**, mit gut eingerichteter **Fleischerei**, ist wegen **Uebernahme** des väterlichen Grundstücks für **4500 Thlr.**, bei **2000 Thlr.** Anzahlung zu verkaufen und bald zu übernehmen. Näh. bei **Carl Dressler, Victoria-Salon** in **Pirna**.

Gesuch.
 Ein **schönes**, nicht zu großes **Gut** mit **Waldbestand**, oder an **königlichen Wald** angrenzend, wird zu **kaufen** gesucht. Gefält. Offerten unter **K. L. 8854** übernimmt **Rudolf Mosse, Dresden, Altmärk 4**.

Stuhlhaus, wenn ein Stuhlhaus mit mehr als hundert Stühlen baar als Anzahlung genügt. Näh. b. F. Schuler, Adolphstraße 9. 1. Wein in Weiden 1876 selbst erbautes, in guter Lage befindliches **Haus-Grundstück**, welches sich zur Errichtung eines Wohnhauses, namentlich aber Produktionsgeschäftes eignet, will ich baldigst verkaufen. Dasselbe hat vorzüglichen Keller, etwas Garten und bringt 900 Mark jährliche Rente. Preis 13,500 R. Anzahlung 4,000 R. Selbstkäufer bitte um gefällige Offerten unter **B. 100** lagernd Postamt 7.

Ein f. Zinshaus, welches sich vorzüglich zu separater Vermietung eignet, ist preiswerth zu verkaufen. Offerten **P. D. 505** Invalidendank Dresden.

Ein herrschaftliches Zinshaus in schönster Wohnungsanlage in nächster Nähe des Großen Gartens ist Umstände halber unter außergewöhnlich günstigen Bedingungen möglichst schnell zu verkaufen. Nur Selbstkäufer sind gebeten, ihre Offerten unter **T. D. 547** Invalidendank Dresden niederzulegen.

Ein fl. Haus bei Dresden, f. jed. Geschäft pass. (Ort 8000 Einw.) ist bill. zu verkaufen. Anzahl. 1000 Thlr. Näh. **Amalienstr. 25**, part. links.

Gelegenheitskauf. Zinshaus, schön eingerichtet, innere Stadt Leipzig, ist wegen Todesfall preiswürdig zu verkaufen. Preis 25,000 Thlr., 8 Pr., Anzahlung 4-6000 Thlr., Gefällige Offerten unter **L. C. 468** Invalidendank k. Leipzig. Vorsicht! post. d. Kauf.

Grundstücksverkauf. In einer Provinzialstadt ist ein Hausgrundstück, in welchem seit 30 Jahren das Ban-Geschäft flott betrieben worden ist, mit anstößendem Zimmerplatz, Obst- und Gemüsegarten, mit oder ohne Inventar, unter günstigen Bedingungen sofort aus freier Hand zu verkaufen. Näheres auf gef. Anfragen unter **D. V. Nr. 499** an Herren **Daasenstein & Vogler** in Döbeln erbeten.

Ein Haus bei Dresden, gut gebaut, an der Bierdebahn, passend für Material, Fleischer u. f. w., auch als Ruheflügel geeignet, schöne Wohnungen, gr. Gewölbe, nebst gr. Garten, ist zu verkaufen, auch wird eine kleine Baustelle mit angenommen. Näh. **Amalienstraße 25**, pt. 116.

Ein gutgehendes Fleischerrei in Dresden-Mittstadt ist Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen. Adr. in die Exped. d. Bl. erbeten unter **F. D. 53**.

Restaurant-Verpachtung. Ein in einer Garnisonstadt mit Bahnh. reis. geg. f. Restaurant mit Saal, gr. Garten, gern besuchter Ort vom Publikum der nahe gel. Großstadt, ist möglichst bald unter günstigen Bedingungen zu verpachten. Näheres durch den Beauftragten **E. Ulrich** in Grimma.

Geschäftsverkauf. Ein reelles, gut eingerichtetes fl. Engros-Geschäft mit feiner Kundenschaft in Dresden und Umgegend, leicht zu führen ohne jede Vorkenntnisse, auch für Delonemen passend, ist wegen Domizilveränderung zu verkaufen. Zur U. ernahme u. Betrieb genügt 10,000 Mark. Näheres unter **r. A. G.** lagernd Hauptpostamt erbeten.

Landwirthschafts-Berlanf. Eine über 25 Jahre im Betrieb befindliche, mit meist neuem Handwerkszeug ausgestattete, rentable Schmiede (die einzige in verkehrsreichem Dorfe) soll nebst Hausgrundstück und Obstgarten preiswürdig verkauft und wegzugehen halber unter günstigen Bedingungen sofort übergeben werden. Näheres mit **Dr. Zert. Augermann** in Königsstein gefäll. mittheilen.

Produktengeschäft mit Wittagsstich, Bierstich, Schlacht-einrichtung, Vogels f. vier St., drei Fabriken im Saale, nachweislich sehr gut gehend, für 2. oder An-fänger passend, sofort für 700 R. zu verkaufen. Näheres bei **F. Adler, Bahnhofsstr. 20.**

1 Holz- u. Kohlengeschäft mit Bahngelände, frequente Lage, ist zu verkaufen. Näh. **Bahnhofs-weg 68**, 3. Etage, Dresden. **Klögel**.

Eine Gärtnerei, 1/2 Stunde von Dresden, wegen Abreise nach Amerika, billig zu verkaufen. Adr. unter **Z. Z. 300** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Produktengeschäft nebst **Wandel** zu verkaufen **Bismarckstr. 24**, part. Eine **Restaurations** sehr billig zu verkaufen. Gefällige Offerten unter **S. 100** Postamt 1 niederzulegen.

Eine gut eingerichtete Tischlerei mit 5 Hobelbänken und allem Werkzeug ist wegen Abreise sofort billig zu verkaufen, auch kann bei billiger Miete die Käumlichkeit mit übernommen werden. Offerten unter **U. A. 1085** in die Filial-Expedition dieses Blattes (große Klosterstraße 5).

Cigarren-Geschäft, gute Lage Leipzigs, innere Stadt, ist mit Lager incl. Inventar für 15000 R. zu verkaufen. West. D. 117, unter **L. D. 472** Invalidendank Leipzig.

Produkten- u. Materialwaaren-Geschäft mit Schenkwirtschaft, schon lange bestehend in Altstadt, ist sofort sehr billig zu verkaufen. Näheres **Wattwilsenstraße Nr. 16**.

Colonial- u. Delikatesswaaren-Geschäft wegen anderweitiger Betheiligung d. s. Inhabers unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefällige Off. erb. **A. P. G. i. d. Exp. d. Bl.**

Kohlengeschäft in bester Lage der Altstadt, mit Ambulanz, 2 Wagen, Schuppen, sofort gegen Manna zu verkaufen. Jahresumsatz 15,000 R. Offerten unter **A. 19** an die Exp. d. Bl.

1 Fleischerei, wenn möglich mit Gastwirthschaft, wird von einem jungen zahlungsbereiten Mann zu pachten gesucht. Nur solche wollen gefällige Offerten unter **N. P. post-lagernd Rabenau** einreichen, welche nachweislich gut sind.

Ein mittleres Restaurant ist sofort kräftigthalber zu verkaufen. Offerten unter **H. A. B. Nr. 1000** Expedition d. Bl.

Material-Geschäft, in kleiner Stadt der Prov. Sachsen, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Zur Uebernahme 1000 R. erforderlich. Off. unter **U. C. 568** an den „Invalidendank“ Dresden erbeten.

Restaurant u. Weinhandlung, klein, nachweislich gut, Mitte der Altstadt gelegen, ist sofort wegen Abreise zu verkaufen. Agenten verbeten. Offerten erb. **U. H. 573** Invalidendank Dresden.

Geschäfts-Verkauf. Ein nachd. gut rent. in bester Gegend der Altstadt befindl. Geschäft ist Verhältnisse halber unter ginst. Bedingungen zu verk. und nach Uebereinkunft zu übernehmen. Adressen beliebe man unter **U. O. 579** Invalidendank Dresden niederzulegen.

Heiraths-Antrag. Ein Wittwer, 41 Jahre alt, Vater gutgsittiger Kinder, wünscht sich baldmöglichst wieder zu verheirathen. Neuzug und Alter sind Suspendem ganz Nebensache, doch guter, liebevoller Charakter Hauptbedingung. Eines Vermögen erwünscht. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen sind gebeten, sich mit Suspendem vertrauensvoll in Verbindung setzen zu wollen unter **G. Z. 196** an **Daasenstein und Vogler** in Chemnitz.

Gerste mit vorzüglicher Keimfähigkeit u. tadelloser in der Farbe, verkauft zur Saat u. in Malz. Proben franco. Rittergut **Hottwernsdorf** bei Birna. **Kleinschmidt**, Pächter.

Zur Stellmacher, Tischler, Drechsler und Wötkcher. Esche u. Eiche, beste geschnittene Waare, verkauft, um damit zu räumen, spottbillig **Kelle u. Hildebrandt**, Seebenthalplatz 5 u. 6.

Ein eleg. Pianino, mit Orientalen, ganz billig zu verkaufen oder zu verpachten. **Amalienstrasse 8, II.**

Ein Sopha, ein Kuchl. zu verkaufen Terrassenstr. 5, I. Et.

Singer-Nähmaschine (neu) mit Garantie billig zu verkaufen **Neuegasse 19**, part. 2.

Die echte selbstverfertigte Pappel-Pomade von Frau **J. Wolfgang**, Reiseurin, große Kirchgasse 4, III. Etg., ist für jedes schwache Haar zu empfehlen. K. D.

Ein eleg. Pianino, mit Orientalen, ganz billig zu verkaufen oder zu verpachten. **Amalienstrasse 8, II.**

Ein Sopha, ein Kuchl. zu verkaufen Terrassenstr. 5, I. Et.

Singer-Nähmaschine (neu) mit Garantie billig zu verkaufen **Neuegasse 19**, part. 2.

Die echte selbstverfertigte Pappel-Pomade von Frau **J. Wolfgang**, Reiseurin, große Kirchgasse 4, III. Etg., ist für jedes schwache Haar zu empfehlen. K. D.

Ein schön. Sopha, 2 Wä-tragen u. Bettstellen, neu, auß. billig **Waisenhausstr. 32**, 3.

Thee! Thee! Thee! Special-Geschäft zur Sebung des deutschen Theekonsums von **Robert Scheibler**, London, etablirt 1871. Verkaufsstellen für Dresden u. Umgebung bei **C. W. Thiel**, Wilsdrufferstraße 47, **Metho & Co.**, Hauptstraße 8.

Vorräthig in Risten von 5 Pf. an und in Packeten von 500, 250, 100 Gramm. Billigstes Paket 65 Pf.

Entsachen. Die schwarzen Thees von **Robert Scheibler** sind von mir optisch und chemisch untersucht und in beiden Richtungen nicht nur feine Angehörigkeiten sonntarirt, sondern Neutrale erhalten worden, welche als höchst günstige zu bezeichnen sind. Ges. Dr. **Haus Bradebusch**, vereidigter Chemiker des Berliner Hausfrauen-Vereins.

Esset Erbs-Wurst, Erbsen-, Bohnen- u. Linsen-Faseln von **A. Schörke, Görlitz**. Schmackhaft wie junges Gemüth und ohne jede Zuthat, als Wurst, in 10 Minuten fertig zubereitet. Verkäuflich in jeder Material- und Delikatessen-Handlung.

Für Kranke. Wer über chron. Krankheiten und deren einfache Heilweise unterrichtet sein will, laufe den „Ärzt. Hausfreund“, 3 Bände broch. 6 Mark (ausw. 6 Mark.) von der **Möhl'schen Anst.** i. naturw. Heil-, Dresden, Actien-Gesellschaft. 4. Prospekt, Anh.-Vers. d. d. l. gratis.

St. Gotthard aromatischer Alpenbutter - Waaren-Vertrieb von A. Weidauer, Anhalter-Stationen in Chemnitz, Leipzig, Dresden, Berlin, Hamburg, Köln, Frankfurt a. M., Stuttgart, München, Wien, Prag, Pest, Brno, Opatowitz, Pilsen, Olomütz, Brünn, Prag, Pest, Brno, Opatowitz, Pilsen, Olomütz, Brünn.

in Dresden bei Moritz Gabriel, Jägerstraße 5; **Woldem. Gotthelb Nachf.**, Weinstraße 4; **Ad. Geinisch**, Zschillenstraße 2; **H. Herrmann**, große Bräuerstraße 11; **Jul. Herrmann**, Elbena 21; **G. Hoffstädter**, Bautzenerstr. 10; **H. Künzel**, Altmarkt 1; **P. Kauerl**, Königsstr. 77; **G. G. Weiler**, F. Straßler 4; **Victor Neubert**, an der Kreuzkirche 3; **Bernhard Philipp's Nachf.**, Neuenstraße 6; **Weidauer & Söhne**, Zschillenstraße 11; in **Köthen** **Stiebler**; in **Meißen** **M. Schlimpert**; in **Wilsdruff**: **Theob. Althausen**; in **Neu-Goschütz**: **Louis Müller**; in **Tharandt**: **H. A. Richter**; in **Hippoldswalde**: **W. Treßler**; in **Rabenau**: **Emil Reuhaus**; in **Strehlen**: **G. End**; in **Blasewitz**: **A. Wehrlich**.

1 Salzw-Flügel, sehr billig, desgl. ein Pianoforte mit Metallplatte für 40 Thlr. zu verk. **Altmarkt 25, II.**

Gute gebrauchte Gewehre aller Systeme zu verkaufen **Elbstr. 14**.

Ein eleg. Pianino, mit Orientalen, ganz billig zu verkaufen oder zu verpachten. **Amalienstrasse 8, II.**

Ein Sopha, ein Kuchl. zu verkaufen Terrassenstr. 5, I. Et.

Singer-Nähmaschine (neu) mit Garantie billig zu verkaufen **Neuegasse 19**, part. 2.

Die echte selbstverfertigte Pappel-Pomade von Frau **J. Wolfgang**, Reiseurin, große Kirchgasse 4, III. Etg., ist für jedes schwache Haar zu empfehlen. K. D.

Ein schön. Sopha, 2 Wä-tragen u. Bettstellen, neu, auß. billig **Waisenhausstr. 32**, 3.

Auction. Heute Vormittags von 10 Uhr an gelangen **Pragerstraße 48**, part. 2., circa 350 Pfund gutgeräucherter Schinken u. Gerbereiwaare, die gesammten herrschaftlichen Möbel, ein großer Teppich u. c. zur Versteigerung.

M. Saenger, Auctionator und Zarator.

Kassa-Einkauf von Stadereien. Komme in Kurzen zum Einkauf von Stadereien und Gardinen nach Sachsen und erbitte vorher Offerten, da ich nur gegen sofortige Baarzahlung, einzuenden an **Josef Rich.** Berlin, Neanderstraße 20.

WEBERCASSE 9. Neuen Hamburger **Ia. Caviar**, à Pfd. 220 Pf., neuen, großförmigen, american. **Primo-Caviar**, à Pfd. 240 Pf., frische, kleine Speck-Föllinge, 8 Stück 10 Pf., frische, geräuch. Maif., frische Kieler Sprotten, neue, ger. Nachb. - Beringe, geräuch. Nachb., beste

Elbinger Bräuen, in Köffen von 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14, 15 bis 30 Pf., Bratheringe, Andovis, Noll-Kol, russ. Sardinen in Säuchen und im Einzeinen empfiehlt **G. G. Kühnel**, Webergasse 9.

Bunisch in vorzüglicher Güte empfiehlt **C. O. Kramer & Co.** fest **Pragerstraße 17**.

Mieth-Contracte in verschiedensten Auslagen, **Saun-ordnungen**, sowie größtes Sortiment von **Wohnungs- und nützlichen Haus-Plakaten** empfiehlt billigst im Einzelnen und im Dubend **W. A. Heischmann**, Allgemeines Hypotheken-Bureau, **Margarethenstraße 7**, part. 4 starke **Zugochsen** werden sofort zu kaufen gesucht. Fr. unter **L. B. 567** Invalidendank Dresden erbeten.

2 Vademecula, 1 Regal, **Tische** 1 Schreibtisch, verschiedene andere Möbel, **Mathildenstraße Nr. 49**, part. 2. links.

Sollte ein Fraues u. würdige Mann erzogener Mädchen gelommen sein, mit einem gut. Herrn, in ein Geschäft, best. von angen. Neuz. u. 27 J. alt ist, in Korrespondenz zu treten, um bei gegen seitiger Verzeinerung baldigst zu heirathen?

Damen, auch feinsinnige, mögen diesen aufrichtigen Gehn. Bertrauen ichen und Briefe mit näheren Angaben, womöglich mit Photographie, unter **F. W. Nr. 561** „Invalidendank“ Dresden einreichen. Discretion selbstverständlich.

Achtung! Einem streb. Manne ist Gelegenheit geboten, sich an einem fl. Engros-Geschäfte mit 1000 R. zu betheiligen oder auch allein zu übernehmen. Off. unter **E. J. postl. Blasewitz** erbeten.

Möbelwagen, welcher vom 1. bis 3. Januar Rückladung von Freiburg nach Dresden mitnehmen kann, gesucht. Näheres abzugeben bei **R. Knöfel**, Weierstr. 31.

Ladeneinrichtung geliebt oder im Glansen, auch Reguliroren ist, bill. zu verkaufen **Altmarkt 13**. **Günther**.

Sanariemöbel, Harzer Kuchl., Nach- u. Ringelrollen, verleihe unt. Garantie. A. Hohenbrenner, Panierplatz 8, Nürnberg.

Gemahlener Mohr täglich frisch **E. Koban**, Hauptstr. 67.

Ein weicher Pudel, 2 Jahre alt, sehr wachsam, ist billig zu verkaufen **Raulbachstraße 1, 1. Etage**.

1 Gabelsberg mit Lebruch und 2 habide Tische, geb., auß. billig **Waisenhausstraße 32, 3**.

Christbäume, auch Neuz zu kaufen gesucht **Centralhalle**.

Ein vorz. Singer-Nähmaschine mit allen Apparat für 15 Thlr. zu verkaufen **Dra-Miller 28** im Hofe rechts pt.

Neues Abonnement. Die erste Nummer des neuen Quartals erscheint am **Wittwoch den 4. Jan. 1882**. I. Quartal. **Zuführtes humoristisches Wochenblatt**. Redacteur **Julius Stettenheim**. - Illustrirt von **G. Heil**. Preis pro Quartal 2 Mark bei allen Postämtern und Buchhandlungen. Annoncenpreis: **Adolf Steiner** in Hamburg und Berlin. Preis pro 4-wöchentliche Nonpareille-Zeile 5 Pfennig. Probe-Nummern in allen Buchhandlungen vorrätig, wie durch die Untersicherte gratis zu beziehen.

Die Verlags-Handlung **A. Hofmann & Co.** in Berlin W., Monchstraße 17.

Das bist Du! Roman in drei Büchern von **Gerhard von Amnator**.

In den nächsten Tagen beginnen wir mit dem Abdruck dieses großen Romans aus der Gegenwart, der die allgemeinste Aufmerksamkeit erregen dürfte. Der Name des Autors errent sich bekanntlich einer seltenen Beliebtheit.

Mit großer Genugthuung sehen wir am Ende des Jahres auf unsere Ergründungen zurück und mit Befriedigung können wir auf die **15,000 Abonnenten** hinweisen, die das „Deutsche Tageblatt“ nach 4-jährigem Bestehen erzielt hat. An dem großen Umsatze der öffentlichen Meinung, der sich in diesem Jahre hauptsächlich in Berlin so relevant vollzog, hat das „Deutsche Tageblatt“ einen hervorragenden Anteil, und täglich strömen dem „Deutschen Tageblatt“ neue Abonnenten zu.

Das „Deutsche Tageblatt“ nimmt in der Tagespresse Berlins einen hervorragenden Rang ein und gehört zu den gelesesten konservativen Zeitungen Deutschlands. Es leitet das „Deutsche Tageblatt“ einerseits der ganze große Grundbesitz, der hohe Adel und die militärischen Kreise Deutschlands, andererseits Bürger und Arbeiter, die auf dem Boden der Wirtschaftspolitik unseres großen Landes leben und für die Geltung unseres deutschen Vaterlandes mit uns gemeinschaftlich wirken wollen.

Dem Wochel des Jahres wenden wir uns an alle patriotischen Kreise und fordern zu allgemeinem Abonnement auf. Nur durch die unermüdete Kämpfe für die Verbreitung unserer Presse kann den Feinden einer gesunden nationalen Entwicklung die Spitze geboten und die Macht des vorwiegend jüdischen Mangelthums gebrochen werden.

Der Preis pro Quartal beträgt bei jeder Reichs-Post-Anstalt 5 Mark 40 Pf. incl. Postgeld, und für Berlin bei allen Zeitungs-Expeditionen 5 Mark 25 Pf.

Inserate erzielen natürlicherweise bei der großen Verbreitung des „Deutschen Tageblattes“ bedeutende Erfolge, da unser Blatt in den besten und wohlhabendsten Kreisen gelesen wird.

Verlag und Expedition des „Deutschen Tageblattes“, Berlin W., Leipzigerstraße 122.

Echte geklöppelte Spitzen	Wittveräußerin-Gesuch
<p>Handchen, Tücher, Handt., Barben, wasserdichte Kopftücher, Schlier u. Kerbtücher, Verbräuten, Mädchen, schöne Auswahl, billige Preise. Schulze, Leipzigerstraße 9, part. 2.</p>	<p>Ein mit guten Mitteln versehenes, in mittleren Jahren stehendes Mädchen, welches gut rechnen kann, wird zum sofortigen Antritt auf ein Landgut gesucht. Vorstellung beim Kaufmann Jeremias, Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstraße.</p>

Wittveräußerin-Gesuch	Wittveräußerin-Gesuch
<p>Ein mit guten Mitteln versehenes, in mittleren Jahren stehendes Mädchen, welches gut rechnen kann, wird zum sofortigen Antritt auf ein Landgut gesucht. Vorstellung beim Kaufmann Jeremias, Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstraße.</p>	<p>Ein mit guten Mitteln versehenes, in mittleren Jahren stehendes Mädchen, welches gut rechnen kann, wird zum sofortigen Antritt auf ein Landgut gesucht. Vorstellung beim Kaufmann Jeremias, Humboldtstraße 9, Ecke der Annenstraße.</p>

Linke'sches Bad.
Heute Freitag großes Concert
(im Abonnement)
 n. d. Kapelle des R. S. 1. (Weib.) Or. Reg. Nr. 100
 unter Direction des Königl. Musikdirector Herrn
A. Ehrlich.

1. König Karl-Marsch	Ellenberg.
2. Ouverture zur Oper „Raumond“	Thomas.
3. Varghetto aus dem Quintett op. 108	Mozart.
(Solo für Clarinette, vorgez. von Herrn Kunath.)	Granade.
4. El Turia, Ballet	Rossini.
5. Ouverture zur Oper „Wilhelm Tell“	Rossini.
6. a) Liebeslied a. d. Op. „Der Mattenfänger“	Nessler.
b) Schlummerlied (Streichquartette.)	
7. Zwiegespräch der Oboe und Clarinette	Hamm.
8. Große Fantasia aus der Oper „Aida“	Verdi.
9. Aus d. musikalischen Kragefassen, Potpourri	Schreiner.
10. Arabische Serenade	O. Langey.
11. „Am Linke'schen Bade“ Volkst. fr.	Ehrlich.
12. Hochzeitsmarsch aus der Oper „Der Mattenfänger von Hameln“	Nessler.

Anfang 7 1/2 Uhr. Saffepreis 50 Pf. J. Linke.

Feldschlößchen
 Morgen zur Sylvester-Feier
grosses humoristisches Militär-Concert
 vom Trompetercorps des 1. Feld-Reg. Nr. 12. unter Direction
 seines Stabstrompeters Herrn **W. Baum.**

Rohleder's Etablissement.
Löbtau.
 Morgen zur Sylvesterfeier
Großes humorist. Concert
 von der Kapelle der R. S. Gioniere. Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pf.
A. Rohleder.

Panopticum
 See-Strasse 2, erste Etage.
 Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis Abends 9 U.
 Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.
Neu! Der Gummimensch Neu!
 producirt sich zum vollen Stundenlänger.

Circus Herzog
 Heute Freitag den 30. December 1881:
Zwei große Vorstellungen.
 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.
 Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für
 die Bewohner der Umgebung arrangirt und mit einem
 ebenso reichhaltigen Programm ausgestattet wie die
 Abend-Vorstellung. — Abends 7 1/2 Uhr:
Parade-Gala-Vorstellung.
 Die Herren Stallmeister erscheinen in neuer Gala-
 Uniform. Hauptstücken sind: Hurdle-Rennen, geritten von
 20 Damen. Die Afache hohe Schule. Die acht ara-
 bischen Hengste, vorgeführt von Herrn Dr. Person. Auf-
 treten der berühmten Akrobaten Gebr. Trapnell.
 Osman Pascha und Peterstrup, vorgef. von Herrn Dr.
 Herzog. Quadrille aus dem 14. Jahrhundert. Auf-
 treten sämtlicher Clowns. Alles Näheres Plakate.
 Billet-Verkauf in der Stadt von Vormittags 11 Uhr
 bis Abends 6 Uhr in den Cigarren-Handlungen von
 Herrn Wolf, Zee-Strasse und Stadtwaldschlößchen.
 Morgen Sonnabend: Zwei grosse Vorstellungen.
 4 Uhr und 7 1/2 Uhr.

Das weltberühmte, preisgekrönte
Museum
 Wilsdruffer-Strasse 9 und 14.
 in den verschiedensten Hauptstädten wiederholt
 mit Allerhöchstem Besuche beehrt.
 ist täglich für Herren geöffnet von 9 Uhr Morgens
 bis 9 Uhr Abends. Entree 50 Pf. Militär ohne
 Charge 25 Pf.
 Jeden Freitag Nachmittag für Damen.

Victoria Salon
Concert und Vorstellung.
 Vorletztes Auftreten
 der schwäbischen Singvögel Geschw. Rommer.
 Auftreten des Illusionisten Herrn Schradleek, der
 Wiener Niederländerin Frä. Kreitel, der Akrobaten Gebrüder Fol-
 chini, des Gesangs-Komikers Herrn Dangi, sowie des
 genannten Künstlerpersonals.
 Anfang 8 Uhr. A. Thieme.

Schlittschuhbahn!
 Heute ein Winterabend im Stadtpark.
Grosses Concert
 mit Illumination nebst vollständ. Gasbeleuchtung.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Achtungsvoll G. Gähde.

Saazer Hopfenblüthe,
 Weissesagasse Nr. 4.
 Heute von Mittag an:
Bouillonsuppe mit bayrischen Leberknödeln.
 à 25 Pf. Biere von bekannter Güte. überhaupt einzig.
 O. Dietrich.

Residenz-Theater.
 Freitag den 30. und Sonnabend den 31. December 1881.
 Nachmittags 4 Uhr: Halbe Preise.
 Rübezahl. Weihnachtsmärchen von D. Köhler.
 Abends 7 1/2 Uhr:
Das Spitzentuch der Königin.
 Komische Operette in 3 Akten von Johann Strauss.

Mittwoch den 4. Januar 1882 Abends 7 Uhr,
im Börsensaale
 Zweite
Soirée für Kammermusik

von **J. Lauterbach.** Königl. Concertmeister.
L. Göring. Königl. Kammermusikus.
F. Hüllweck. Königl. Concertmeister.
F. Grützmaier. Königl. Kammervirtuos.
 unter gefälliger Mitwirkung von
Frau Pauline Fichtner-Erdmannsdorfer,
 Grossherzogin, Stiebs, Kammervirtuosin,
 und Herrn Kammermusikus **Wilhelm.**

Nr. 1. Quartett (Es-dur) Op. 127 **Beethoven.**
 Nr. 2. Zum ersten Male: Clavier-Trio (D-dur)
 Op. 158 **Raff.**
 Nr. 3. Quintett für Streichinstrumente (G-moll) **Mozart.**

Der Concertführer ist von **Emil Ascherberg.**

Numerierte Billets à 4 und 2 1/2 Mark, sowie Stohplätze
 à 1 1/2 Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von
F. Kies im Kaufhaus zu haben.

ZOOLOGISCHER GARTEN.
 Sonntag den 1. Januar l. J.
Eintrittspreis
25 Pf. pro Person.
 Die Verwaltung.

Skating Rink.
 Eisbahn von 3 bis 6 Uhr
 Glashallen von 6 bis 10 1/2 Uhr
Concert
Heute Clubtag.

Restaurant Braun's Hotel.
 Heute Abend „Mac-Turtle-Soup“. Haben mit Allerlei.
Waldschlößchen
 (Brauerei - Restauration).
 Morgen von Abends 7 Uhr an grosse Sylvester-Feier,
 die musikalischen Theile ausgeführt von Mitgliedern der
 Frenkler'sche Kapelle, wozu ebenfalls einladet
Heinrich John.

Ungar-Wein-Handlung und
Wein-Stube,
Schössergasse Nr. 10
 hat ihre vorzüglichsten garantirten Weine bestens
 empfohlen. An der Seitenstube
 täglich warmes und kaltes Frühstück.

Stadt Nürnberg
und Woltsschlucht,
Wilsdrufferstrasse 16,
 empfiehlt heute das alljährlich nur einmalige Lager zum
 Ansehen kommende beliebte hochfeine
Bockbier
 aus der Aktienbrauerei vormals H. Henninger
 in Nürnberg.
 Gleichzeitig empfehle ich meine anerwählten Biere zu 1 Mark
 von 12 bis 3 Uhr Mittags, sowie allen Kunstliebhabern die so groß-
 artig angeführten Holzgemälde von **Guido Hammer.**
 Einer gütigen Beachtung entgegengehend, zeichnet mit aller Hochachtung
Heinrich Häuser.

Engl. Biscuits u. Cakes
Thee
Waffeln
 Hartwig & Vogel
 Chocoladen Fabrik
 Detail-Verkauf:
 Altmarkt 25, Dresden
 mit Vanille
 Nuss Chocolate

Ausverkauf.
 In Folge Wegzugs von Dresden bin ich genöthigt, mein
Tafel- und Hohlglaswaaren-Lager
 bis 10. Januar 1882 zu räumen, daher billigster Einkauf bei
Oscar Schmidt,
 Hohl- und Tafelglas-Handlung Kreuzstrasse 1.

Königl. Conservatorium
für Musik in Dresden.

Die II. Abtheilung dient zur Aufnahme von Schülern
 und Schülerinnen, welche eine allseitige Ausbildung nicht anstreben,
 sondern nur in einzelnen Lehrfächern Unterricht genießen
 wollen. In Vorlesungen werden beansprucht: Kenntniss der Noten,
 einige Fertigkeit im Gesang oder im Spiele eines Instruments.
 Die Ausbildung geschieht bis zur künstlerischen Reife auf dem ge-
 wählten Gebiet. Honorar für einen Unterrichtsgegenstand jährlich
 132 Mark, für zwei dergl. jährlich 216 Mark.
 In der III. Abtheilung erhalten Schüler gründlichen,
 methodischen Elementar-Unterricht im Klavier und Viol.
 Musik. Vorkenntnisse werden nicht beanprucht. Honorar für
 einen Unterrichtsgegenstand jährlich 66 Mark.
 Der Eintritt in beide Abtheilungen kann am 1. und 15.
 jeden Monats stattfinden. Die Statuten sind durch die Expedition
 des Königl. Conservatoriums und die Silber'sche Buchhandlung
 (Lampe), Seestraße, zu beziehen. Anmeldungen bei dem Direc-
 tor **Kotrath Puttor,** Landhausstr. 6, 2. Et., täglich v. 11-12 Uhr.

Unser
Malz-Extract, auch Deutscher Porter
 genannt, ist ein gutes diätetisches Ernährungs- und Stärkungs-
 mittel bei chronischer Verdauungsschwäche, Bleichsucht &c., insbeson-
 dere in der Reconvalescenz nach erschöpfenden Krankheiten um so
 mehr zu empfehlen, da derselbe rein aus Malz und Hopfen erzeugt
 für Kranke sowie auch für Gesunde den wohlthätigsten Einfluss abt.
 (Svanco-Zufuhrung.) (Nach allen Stadttheilen.)
 Auch nach auswärts in Kisten von 25 Kl. an.
Haupt-Depot u. Niederlage bei
Gebrüder Hollack,
 Dresden-Neustadt.
 Answärtige Niederlagen werden auf Wunsch errichtet.

Echt Würzburger Hof-Bräu!
 Dieses edle, herrliche Getränk, welches man mit
 Recht als einen wahren Hochgenuss bezeichnen kann,
 empfehle ich hiermit allen Biertrinkern und Bierkenneren
 aufs Angelegentlichste.
 Mit der Bitte an ein geehrtes Publikum, mich mit
 Ihren werthen Besuchen beehren zu wollen und mit
 dem besten Bewusstsein, daß Sie Alle, Alle vollständig
 zufrieden von dannen gehen werden, zeichnet mit aller
 Hochachtung
Carl Bohling.

Hotel „Strasburger Hof“, An der Frauenkirche 20.
Bairisch Brauhaus.
 Freitag den 30. December a. c. beginnen wir mit der
 Verköstigung unseres seit Jahren als vorzüglich bekannten
Bock-Bieres
 und bitten daher unsere geschätzten Abnehmer, ihre gefälligen Auf-
 träge uns rechtzeitig ertheilen zu wollen.
Die Direction
 der Actiengesellschaft „Bairisch Brauhaus“.

**Cotillon-
Gegenstände**
 in großer Auswahl u. eigener Fabrik
 empfiehlt
Robert Kaden,
 Hauptstrasse 15.
 Illustrierte Preislisten franco.

Holz-Auction.
 Am Zabeltitzer Forstreviere sollen Dienstag den
 3. Januar 1882, von 10 Uhr an:
 15 birchene Stämme, 15 eichene Alben (2 Rühlweiden), 131
 birchene Alben, 500 birchene Nussstangen (Deicheln und Leiter-
 bäume, auch Tragen, Stütz- und Kammleitenbäume);
 Mittwoch den 4. Januar 1882, von halb 10 Uhr an:
 222 Kammleiten birchene Scheite und Rollen,
 86 Kammleiten eichene Scheite und Rollen,
 175 Kammleiten birchene Stöße,
 53 Wellenbündel hartes Weißig und
 2) Kammleiten Weizenstroh,
 meistbietend verkauft werden.
Zabeltitz, Station der Berlin-Dresdener Eisenbahn.
 Förster **Klitzsch.**

Zauber-Apparate
 zur Unterhaltung in geselligen Kreisen,
Scherz-Artikel,
Laterna magica
 und einzelne Nebelbilder
 zu den billigsten Preisen.
 Unterricht in der Salon-Magic
 auf meiner Lehrbühne.
 Uebernahme von
Privat-Vorstellungen.
E. Hensel,
 41 Wilsdrufferstrasse 41.

Veilhausfcheine
 werden höchstnützlich belichen ev. wie neu, doppeltstellig, billig bei
 gefasst **Kunze** Strasse 11, I. **H. Kunath,** Falkenstrasse 3.
 Hauptredacteur: Dr. Emil Bierer. — Feuilleton: Ludwig Hartmann
 Verantw. Redacteur: Julius Schmidt in Dresden. Sprechzeit: Sonn. 10-12
 Nachm. 1-7, Verleger: L. Pruder: Leipzig & Rosohardt in Dresden
 Papier von den Baupier-Papierfabriken
 Das heutige Blatt enthält incl. Berichts- und Fremdenblatt 12 Seiten

Höhere Schule für theoretische und praktische Damenschneiderei,

Frau Helene Sommer,
Falkenstrasse Nr. 11.

Durch meine gemachten Studien in allen hier hervor-
ragenden Lehrbüchern und meine Erfahrung im Unterrichten,
finde ich mein Institut beizubehalten Schülerinnen nach jeder
Richtung hin vorzügliche Ausbildung. Beste Referenzen. Für
Auswärtige Pension. Gelegenheit zur Fortbildung in
Musik und Sprachen. Gesundes Wohnen, sehr billige Preise.

Billig, billiger

zur Hälfte billiger wie überall
Besichtigung allein gern gestattet.

Empfehle mein großes Lager von
Winter-Paletots, Kaisermänteln,

in Floconés, Perle, Double, Diagonal (fertig u.
nach Maß) von 15 bis 20 an, in fl. La. hochzeit
24 bis 30. Herbst- u. Winterbuckskin-
Anzüge, neueste Dessins 24 bis 30 (auch Knaben-
anzüge, Paletots von 11 bis 12), u. la.
Tuch- und Buckskinstoffe in Auswahl für 11. 4
bis 12 an. 1800 fertige Buckskin-
Hosen für 11. 5, 6, 8.

S. Eisfelder,
Laden Altmarkt 11.

Umtausch gegen jeder Zeit bewilligt.

Zu Weihnachten.

Woldemar Schmidt Liqueur-, Essig- und Spritfabrik, Dampfdestillation, Dresden-Neustadt

Döhlen im Plauenschen Grunde
Verkaufslöke: Dresden-Neustadt, gr. Meißnerstr. 11.
empfehle feine altbewährten Fabrikate (reine Destillationsprodukte)
feine vorzügliche Tafelliqueure
und diverse süsse Spirituosen,
prima Rothweinpunsch u. Rumpunsch-Essenzen,
indischen Milch-Punsch, schwedischen Punsch,
Rum- und Arac-Grog-Essenzen,
sowie sein altes Lager von importirtem echten
Jamaica-Rum, Cognac fine Champagne,
Arac de Goa, Mandarinen-Arac.
Separatverkaufslöke für Liqueure u. Spirituosen
in Meißnerstr.

**Brautschleier, Brauthäubchen, Braut-
taschentücher, Schleppröcke, Rüschen**
empfehle in reicher Auswahl zu den möglichst billigen Preisen das
Gardinen-, Spitzen- und Wäschegeschäft
früher bei
von **Emma Mürbe**, Schnabel Nachfolger,
Frauenstrasse 23, vis-à-vis Herrn Parfumeur Baumann.

Schirm-Fabrik
und
grosses Hutlager
von **C. Richter**, 1 Annenstrasse 1
(neben Hotel zum goldenen Ring) und
J. u. H. Richter, 8 Wettinerstr. 2,
empfehle Regenschirme zu 11. 1,75, 2, 2,75, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 6, 6,50, 7, 7,50, 8, 8,50, 9, 9,50, 10, 10,50, 11, 11,50, 12, 12,50, 13, 13,50, 14, 14,50, 15, 15,50, 16, 16,50, 17, 17,50, 18, 18,50, 19, 19,50, 20, 20,50, 21, 21,50, 22, 22,50, 23, 23,50, 24, 24,50, 25, 25,50, 26, 26,50, 27, 27,50, 28, 28,50, 29, 29,50, 30, 30,50, 31, 31,50, 32, 32,50, 33, 33,50, 34, 34,50, 35, 35,50, 36, 36,50, 37, 37,50, 38, 38,50, 39, 39,50, 40, 40,50, 41, 41,50, 42, 42,50, 43, 43,50, 44, 44,50, 45, 45,50, 46, 46,50, 47, 47,50, 48, 48,50, 49, 49,50, 50, 50,50.

Sahne, Schlagsahne, Butter,
Dresdner Molkerei,
sendet frei in alle Stadttheile die
täglich mehrmals
frisch erzeugt.
Bautzner-Strasse
Nr. 11, 42.

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgericht soll das zum
Nachlasse des Herrn Carl Gottlieb Heilig gehörige, am Kleinmarkt
situirte georgene **Mammengroßhandl.** No. 149 des Grund- und
Hypotheken-Buchs für die Stadt Meissen und Nr. 235 des Grund-
katasters, in welchem selber das Restaurationsgewerbe und der
Betriebshandel schwunghaft betrieben worden, ertheilungshalber
den 3. Januar 1882,
Vormittags 10 Uhr,

unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen an die
siger Amtsstelle veräußert werden.
Ertheilungslustige werden geladen, in gedachtem Termine sich
hier einzufinden, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und
ihre Gebote zu eröffnen.
Meissen, am 5. December 1881.
Kgl. Amtsgericht daselbst.
v. Haugk.

Sprotten, 45 Pfge.

Zu Festgeschenken
passend empfehle ich starken ger. Aal, Pfund 1,00, pomme.
Gänsebrust, im Ganzen Pfund 2,20, ausgewogen Pfund
11. 2,40, russ. Caviar, Pfund 3 1/2, amerik. Caviar,
1. Qualität 11. 2,50.

Amerik. Caviar, 2. Qual. Pfd. 2 1/2.
Kräuter-Anchovis, 1/2 Dunder 11. 1,20, Delikatess-
Anchovis, Glas 50 Pf., russ. Sardinen (Stonen-Marke),
Glas 65 Pf., Elbinger Fürsten-Bricken, Glas 11. 1,65,
Delikatess-Fetheringe, Glas 1 1/2.

E. Paschky,
1. Geschäft: gr. Ziegelstrasse Nr. 9.
2. Geschäft: Pillnitzerstrasse Nr. 3.

Vorzüglich gearbeitete Geschäfts-Bücher

Otto Herzbruch,
Papier-Handlung, Pirnaischestr. 21.
Kerner die neuesten
Wig- u. Gratulationsarten.

Geschäfts-Veränderung.

Erlaube mir hierdurch meinen geehrten Kunden, Freunden und
Bekanntem anzuzeigen, daß ich mein
**Fleisch- und Wurstwaaren-
Geschäft**

von Baßnerstr. Nr. 12 auf Falkenstrasse Nr. 10 von
1. Januar 1882 an verlege. Zuerst daher für das mir bisher in
so reichlichem Maße geschenkte Vertrauen meinen innigsten Dank
aus und bitte mir dasselbe auch künftig auf mein neues Geschäfts-
lokal übertragen zu wollen, indem ich stets bemüht sein werde, meine
werthen Gönner zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.
Mit aller Hochachtung

Plauen-Dresden. **Ernst Nobst**, Fleischermstr.

Adolph Jaffé, 32 Schössergasse 32,

Eckladen der Frauenstr.
Halte mein Lager elegant und solid aus nur gut
delatirten Steinen gearbeitet.

Herren- und Knaben-Garderoben,

als:
Winter-Paletots,
Kaiser-Mäntel und
Schlafbröcke,
sowie complete Anzüge
Bestellungen nach Mass
werden sauber und elegant aus-
geführt.
Knaben-Paletots und
Anzüge, aus Reftern beigeheilt,
verkaufte spottbillig.

Adolph Jaffé,
23 Schössergasse 23, 23 Schössergasse 23.
Ede der Frauenstr. Ede der Frauenstr.
Elegante Façon.

Hasen, Hirsch- u. Rehwild,
geschl. und im Fett, in großer Auswahl, empfehle zu äußern
billigen Preisen
J. Hein, Antonstr. 1.

Pferde-Verkauf.

Zwei leichte braune ungarische Zucht-
im fünften Jahre, ohne Abzeichnung und fehlerfrei,
bescheiden ein Rappe und ein Fuchs, beide gut ausgebildet
und gefahren, ein- und zweispännig, sind preiswürdig zu verkaufen bei
L. Kaufmann,
Getreide- u. Fouragegeschäft, Bankstr. 14, pt.
Zu sehen von 8-1 Uhr.

Punsch-Essenzen
von Röber, Zesner, Jan-
nisch, Kadick,
sowie ganz vorzüglichen
Rothweinpunsch
von J. Bauff, Bielefeld,
1/2 Fl. 250 Pf., 1/2 Fl. 125 Pf.,
ausgewaschen 1 Pte. 3 Pf.
Schwedischen Punsch,
Rum, Arac, Cognac,
1/2 Fl. von 2 Pf., 1/2 Fl. von 1 Pf. an.
Alter Marsala,
1/2 Fl. 150 Pf.,
Alten Portwein,
1/2 Fl. 250 Pf.,
Malaga,
1/2 Fl. 2 1/2 u. 3 Pf.,
Stellianer Naturwein,
1/2 Fl. 120 Pf.,
Rothweine:
St. Lambert,
1/2 Fl. 100 Pf. incl. Glas,
St. Julien,
1/2 Fl. 120 Pf. incl. Glas.
Weissweine:
Oppenheimer Goldberg,
1/2 Fl. 100 Pf.,
Geisenheimer,
1/2 Fl. 120 Pf.,
bei Entnahme von 12 Fl. 1 Pf.
Kabat empficht
Richard Fischer.
Bahrenhausstr. 17, i. Café français
Café Gemandhausstr. u. Georgstr.

Haupt-Depot echt engl. Leder-Hosen

von **Cohn & Sohn** in Ha-
burg (jedes Paar mit Stempel
versehen), sowie **Buckskin-
Hosen** bester Qualität und
sehr gut gearbeitet, von 7 Mark
75 Pf. an. **Knaben-Hosen**
dieselbe Qualität 6 Pf. 50 Pf.
und größere 6 Pf. 60 Pf., aus
jede Art
Arbeits-hosen
in allen Größen
Arbeits-hemden u. Blousen
Hüte und Mützen.
Großes Lager von
Schaffstiefeln
wie bekannt, in nur guter
Waare, das Paar von
11. 8,50 an,
**Knaben-
Stiefel**
empfehle Alles in großer Aus-
wahl das
Dresdener- und Stiefel-
Magazin
H. A. Herrmann,
gr. Ziegelstr. 6,
„Zum billigen Laden.“
Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Fabrik
feuerfesterer
Cassenschränke.
Cassen
von 120 Pf. an.
Schluditz & Bernhardt.
Trossen, Wettinerstr. Nr. 10,
Gemeinh. Gartmannstr. 17.

Bordeaux-Natur-Wein.
roth und weiß, vom Jah. u.
Eiter 90 Pf., in Flaschen 75 Pf.
Engros-Preise:
pr. 1/2 Faß 150 Flaschen 90 Pf.,
pr. ganzer Faß 300 Pf. 175 Pf.
Für Reinheit wird garantiert,
empfehle **E. Petit**, Weinhandl.,
Trompeterstr. 19 im Hofe.

**Weihnachts-
Geschenk.**
Hocheine Garzer
Canerier-Döhne mit
schönen Dohle- und
Mingelrollen empf. E.
Müller, Wandhausstr. 24

Speise-Kartoffeln!

Reinste rothe Zweifelsartefeln,
Landwaare, à Str. 2 Pf. 75 Pf.,
per 5 Liter 25 Pf., sind zu haben
in der Meißner-Miederlage Me-
issenstr. 43, bei rechts.

Wintergarderobe.

Elegante Anzüge, Winter-
Paletots für Herren u. Damen
kauft man billig und gut, auch
auf Abzahlung nur
Wettinerstr. 7, 1. Et. R.
Ziegelstr. 10.
Schweinefleisch . . . 65 Pf.
Mastfleisch . . . 50 u. 60 Pf.
Vetteilfleisch . . . 70 Pf.
Schinken . . . 85 Pf.
Speck . . . 80 Pf.

Frische Mustern

Tiedemann & Grahl
Seestraße 5.
**Pferde-
verkauf.**
Einmänniger Transport-Reit-
und Wagenpferde ist wieder
empfohlen, circa 190 Stück
zur Auswahl, Hochachtungsvoll
Franz Peters,
Leipzig, Weststr. 40.

Hasen,
frisch geschossene Praditwaare,
Hirsch- u. Rehwild,
Fasanen,
französ. Poularden,
Stopf- u. Mast-Gänse,
Stopf- u. Mast-Enten,
Truten, Kapannen,
Koch- und Brathühner,
Alles frisch in nur bester Qua-
lität zu den billigsten Preisen. —
Jeden Tag frische Sendungen
Gänselebern,
à Pfund 2 Mark.
Pianino für 60 Thlr. zu verk.
Meißenstr. 49 part.

Reis, Reis,
großkörnig und schneeweiß,
à Bid. 15 Pf., Centner 11.
Linsen à Bid. 25 Pf.,
Hirse à Bid. 16 Pf. empfehle
Reinhold Voigt,
Ede der Meißner- u. Bismarck-Str.

**Winter-Ueberzieher,
Kaisermäntel,
Winter-Jaquets,**
moderne Hosen, Westen, Mäntel,
Kraus etc. billig zu verkaufen
Pirnaischestr. 46, 2. Et.
im Brand-Geschäft.

**Reelles
Heiraths-
Gesuch.**
Ein junger, unständ. Mann,
Fabrikbesitzer in Dresden, sucht
sich mit einer jungen, vermögenden
Dame oder Witwe zu verhe-
lichen. Nur ernstgemeinte Antworten
wollen man gefälligst unter Chiffre
D. 700 in die Exped. d. Bl.
niederlegen. Für die Berücksich-
tigung bürgt die Ehrenhaftigkeit
des Suchenden.

Milch-Injection
von
Grimm & Co.
Wohnort in
Paris.
Ausgezeichnete
aus veru-
ständlichen Ma-
terien her-
gestellt, hat viele
Angewandte in
verschieden
Jahren einen all-
gemeinen Ruf
erlangt.
Dietche emp-
fiehlt in kurzer
Zeit die besten
nützlichen er-
scheint.
Jedes Fläschchen ist mit der
Unterzeichneten
Grimm & Co.
und dem Vermerk
besonders sorgfältig
für
Bekanntmachung
Bekanntmachung in allen größeren
Apotheken

Cementtonnen,
leere, zu verkaufen kleine Bad-
hofstr. Nr. 10.